



Gäste aus dem fernen Süden: Die römische Delegation brachte ein bisschen Kultur und den Trank der Götter nach Rheinsberg.



Die Felle erbeuteter Raubtiere: Die alten Germanen hatten vor nichts Angst. Und Lampenfieber konnten sie schon gar nicht. Das gilt auch für ihre Nachfahren, zumindest die aus Rheinsberg.

Fotos (S): Inez Bando

Ja, so waren sie, die Germanen

Rheinsbergs Carnival-Club berauschte sein Publikum mit alten Zeiten

Von Inez Bando

Rheinsberg Unter dem Motto „Es lagen die alten Germanen“ gab der Rheinsberger Carnival-Club (RCC) am Sonntagabend im Schlosstheater sein Debüt und damit seinen diesjährigen Auftakt.

Das diesjährige RCC-Programm geht weit in die Geschichte zurück. Anno 750 vor Christi war es, als der RCC-Legende zufolge Remus, einer der Gründer Roms, einen Abstecher nach Rheinsberg machte – zu den barbarischen Germanen. Doch die Stadt wäre nicht sie selbst, wenn sie Kulturgrenzen nicht schon immer überwunden hätte. Und so freundete sich Remus mit den Germanen an. Wie sonst wäre wohl die Remus-Insel im Grienericksee zu ihrem Namen gekommen?

Zahlreiche Faschingsfreunde zeigen sich historisch traditionsbewusst und hüllten sich in originale Kostüme aus Fell oder feinem römisches Togatuch. So prächtig ausgestattet nahmen sie an langen Tafeln Platz, bestellten sich Bier oder den „Trank der Götter“ – Wein – und Herzhaftes zum Zubehören: Germanen- oder Römereller, Minihaxe oder Hühnerbraten.

Dabei konnten sich die Besucher Bilder auf der Leinwand ansehen. Sie zeigten die Germanenparty aus dem Jahre 1973: Denn bereits vor 40 Jahren „Ja-



Zustände wie im alten Rom: Heinz Karwath war einen Abend lang mal nicht Stadtverordnetenvorsteher, sondern römischer Senator.

gen die alten Germanen“ in Rheinsberg.

Jörg und Friedrun Ferdinand aus Rheinsberg waren damals schon dabei. Das Ehepaar, das bisher kaum eine Faschingsparty des RCC ausließ, sah diesmal aus, als wäre es munter von der Steinzeit ins Heute zeitgerast. Sie trug Knochenketten, er eine Keule – und ein dickes blaues Auge.

Punkt 19.19 Uhr wurde es dunkel im Saal, auf der Bühne ging die Sonne auf. Unter einem zirka sechs Meter hohen Baum,

fackelte ein Feuerchen. Die Germanen kamen aus ihren Schlafstätten, Kinder spielten, Männer saßen auf Fellen und Frauen bereiteten Essen.

Während alle das RCC-Lied sangen, marschierten die Römer ein, darunter Remus mit Soldaten, Tänzerinnen und Tross. Das Publikum erhob sich und empfing die Delegation aus der Stadt, zu der alle Wege führen, mit kräftigem Beifall. Auf der Bühne nahm die Geschichte ihren Lauf. Nach Vorstellung der Römer tanzten ihnen die Germa-

nenkinder flott etwas vor, der römische Senator im weißen Gewand alias Heinz Karwath hielt eine Rede. Aktuelle regionale Geschehnisse und Politiker nahm Karwath, der im wirklichen Leben Stadtverordnetenvorsitzender ist, aufs Korn. „Zustände wie im alten Rom“ – so präsentierte sich die Kommunalpolitik.

In drei Blöcken präsentierte der RCC ein über dreistündiges Programm, das bei den Partygästen sehr gut ankam. Das Beste hoben sich die Gastgeber für den Schluss auf: Im letzten Block tobte der Saal nochmals, beispielsweise beim Tanz der Germanischen Langhalsbühner oder dem Sketch „Bierex & Schnapsolix“.

Zwischendurch ließ der RCC den Besuchern Zeit zum Tanzen. Für die Musik sorgte die Mühlenberg & Co-Kapelle aus dem mecklenburgischen Neustrelitz. Sie spielt bereits seit zehn Jahren beim Rheinsberger Karneval und wurde dafür mit einem Medley vom RCC überrascht.

Zu der großen Saute hatte der RCC alle Vereine der Stadt eingeladen – darunter die Wassersportler, den Verein für Stadtgeschichte, den Bahnhofsverein, den Marineclub, den Kleinzirkelverein sowie den Linowener Karnevalsverein und die Blaskapelle Rheinsberg. „Damit wollen wir versuchen, die Zusammenarbeit unter den Vereinen zu fördern“, sagte RCC-Vorsitzender Hans-Norbert Gast.



Schöner geht's nicht: Auch Kleopatra ließ sich beim Feiern blicken. Da nimmt Cäsar so langsam Tuchfühlung auf.



Gehörter Zeitgenosse: So mancher Kopfschmuck machte richtig was her. Die wilden Zeiten lebten wieder auf.